

Seit Mittwoch, 11. Mai -

Sonntag, 29. Mai
KLAGENFURT

Ausstellung „Sacred Landscapes“ Erdheilungsprojekt mit Jugendlichen weltweit, Living-Studio der Stadtgalerie Klagenfurt

Donnerstag, 12. Mai

KLAGENFURT

20:00 Uhr, „?“, ein Theaterabend mit Oliver Völlmann, Weitere Vorstellungen: 13. und 14. jeweils 20:00 Uhr

KLAGENFURT

19:00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung „Leidenschaft Fotografie“, 25 Jahre künstlerische Fotografie von Martin Rauchenwald, Ausstellungsdauer: 13. Mai bis 10. Juli, Alpen-Adria-Galerie, 0463/537-5224

Freitag, 13. Mai

KLAGENFURT

15:00 Uhr, Lesung Wilfried Hude „Die Kinder von Bullerbü“ (Astrid Lindgren) Eintritt frei! Robert Musil Literatur Museum

FERLACH

20:00 Uhr, Theateraufführung: „Immer wieder Samstags“, Gasthof Plautsch

Samstag, 14. Mai

KRUMPENDORF

18:00 Uhr, Maiandacht mit Taizé-Liedern, beim Huainigg-Kreuz am Koschatweg

KEUTSCHACH

19:30 Uhr, Lieder und Texte von Prof. Walter Kraxner, Mitwirkende: „Seental-Stimmen Keutschach/Hodise“ und das „Doppelquartett Rauschelesee“, Schlossstadel Keutschach

MOOSBURG

12:00 Uhr, Seifenkistenrennen in Tigring, 20:00 Uhr, Frühlingskonzert, der Trachtenkapelle Moosburg, Gasthaus Tscherning

Sonntag, 15. Mai

KEUTSCHACH

ab 7:30 Uhr, Kinderfischen im Strandbad Rauschelesee, Nenngeld: 15 Euro,

Dienstag, 17. Mai

KRUMPENDORF

19:30 Uhr, Vortrag „Von Hexen und sonstigen Teufeln“ - eine kurze Geschichte der Hexerei mit dem Theologen und Historiker Maximilian Fritz, Festsaal der Gemeinde Krumpendorf

Donnerstag, 19. Mai

FERLACH

14:00 Uhr, 2. Seniorengesundheitstag, Rathaussaal Ferlach

Freitag, 20. Mai,

Samstag, 21. Mai
KLAGENFURT

20:00 Uhr, Zur Rechten sitzt der Teufel, Literarisch-musikalischer Abend, THEATERHALLE 11, Infos: www.kulturraum-klagenfurt.at

MOOSBURG

17:00 Uhr, Musical „3 Wünsche frei“ der Volksschule Moosburg, Turnsaal der Hauptschule

KLAGENFURT

9:00 bis 15:00 Uhr, Tag der offenen Tür im Haus der Volkskultur, Bahnhofplatz 5

Samstag, 21. Mai

KLAGENFURT

18:00 Uhr, Vernissage „Mit der Wünschelrute ins 21. Jahrhundert, Feisenhalle des Bergbaumuseums Klagenfurt

KEUTSCHACH

15:00 Uhr, Keutschacher Frühlingsball, Schlossstadel Keutschach, Eintritt: freiwillige Spende

Sonntag, 22. Mai

KEUTSCHACH

11:00 Uhr, 3. Lama-Hoffest am Lesjakhof

MOOSBURG

9:00 Uhr, Heilige Messe anschließend Pfarrfest in Moosburg, Pfarrhof.

Blick-Punkt Kulturtipps

Markus Lüpertz „Sagenhaft“

Eröffnung am 9. Juni um 19 Uhr, Ausstellung 10. Juni bis 11. September. Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4, Klagenfurt am Wörthersee.



Herbert Flois „Objekte, Live ArtWork“

Im Living Studio der Stadtgalerie: 14. bis 24. Juni, 10-12 Uhr, 13-16 Uhr. Eröffnung am 28. Juni um 19 Uhr. Ausstellung 29. Juni bis 7. August.

Martin Rauchenwald „Leidenschaft Fotografie“

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3, 9020 Klagenfurt am Wörthersee. 25 Jahre künstlerische Fotografie von Martin Rauchenwald. 13. Mai bis 10. Juli. Öffnungszeiten: Täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr. Jeden Sonntag Führungen um 12 und 14 Uhr, jeden Donnerstag um 14 Uhr Seniorenführung, jeden ersten Freitag im Monat: Freitag = FREitag (freier Eintritt).



Kohlweg H.
Brennstoffe & Dienstleistungen
9300 St. Veit/Glan • Grasdorf 15 u. 56
E-Mail: kohlweg.hermann@gmx.net

VORRATSAKTION!

BUCHEN € 59,- / SRM
halbfrisch & ofenfertig

ESCHEN € 57,- / SRM
halbfrisch & ofenfertig

BIRKEN € 52,- / SRM
halbfrisch & ofenfertig

MISCHHOLZ € 49,- / SRM
halbfrisch & ofenfertig

WEICHHOLZ - KIEFER
TROCKEN & OFENFERTIG
€ 45,- / SRM

Preise inkl. MWST. Aktion gültig bis 31. 5. 2011 od. solange der Vorrat reicht.

TELEFON
0664/374 00 20
04212/716 30

GRATIS ZUSTELLUNG AB 8 SRM

Buschenschenke
Hanebauer
Urlaub am Bauernhof

Öffnungszeiten 2011 (täglich ab 14 Uhr)
30.4.-5.6. | 18.6.-4.9. | 24.9.-30.10.

Christine & Johann Kraßnig
Edling 4, A-9344 Weitensfeld
Tel. & Fax +43 (0) 4265-622
Mobil +43 (0) 664-370 99 34
jkrassnig@aon.at | www.hanebauer.at

Geschmackige Platten und Buffets für jeden Anlass, damit Ihre Feier zum Erfolg wird.
Zustellservice

atz anhängen • teile • zubehör

Große Auswahl an Ausstellungsstücken zu Toppreisen!

VERKAUF - VERLEIH - ERSATZTEILE
Kirchengasse 105 • 9020 Klagenfurt • M 0664/352 36 02 • www.atz-anhaenger.at

IMPRESSUM:

Medieninhaber: CONTEXT Media Group • Herausgeberin: Isolde Pink-Koschu • Chefredakteur: Mario Wiplinger. Redaktion: Alexander Wabnig, Nina Londer, Kurt Grafshäfer, Jürgen Gritschke. Verkaufsteiler: Kevin Krassnitzer • 9300 St. Veit • Klagenfurter Straße 156, Tel. 04212/2024 • Fax 04212/2024-18 • E-Mail: redaktion@blick-punkt.at, Internet: www.blick-punkt.at • Erscheinungsort und Verlagspostamt: 9300 St. Veit/Glan. Druck: Druck Carinthia GmbH & Co KG, 9300 St. Veit • Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE IST DER 18. MAI 2011, Anzeigenannahme 04212/2024



Beeindruckende Arbeiten, spannende Kunstschau: Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer, Kulturabteilungsleiterin MMag. Manuela Tertschnig (re) und Stadtgalerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer in der Ausstellung „Sagenhaft“ von Markus Lüpertz.

Foto: Stadtpresse



„Sagenhafte“ Lüpertz-Schau

SELTENHEIT. Die Stadtgalerie widmet dem renommierten Maler und Bildhauer Markus Lüpertz anlässlich seines 70. Geburtstages eine groß angelegte Ausstellung – die der Künstler selbst zusammengestellt hat!

Werke, die einen besonderen Bezug zu seinen Arbeiten im öffentlichen Raum haben, hat Markus Lüpertz in der von ihm selbst zusammengestellten Ausstellung mit dem Titel „Sagenhaft“ für die Klagenfurter Stadtgalerie arrangiert. Gezeigt werden u.a. 14 plastische Modelle zu Außenskulpturen wie „Mercurius“ (dessen Original in Bonn steht), „Daph-

ne“, „Paris“ oder der Original-Entwurf zum Salzburg-Aufreger „Mozart“. Die Skulptur, die Lüpertz vor wenigen Jahren im Auftrag der Salzburg-Foundation zu Ehren von Wolfgang Amadeus Mozart für den Ursulinenplatz geschaffen hat, wurde zum Aufreger. Die Figur wurde kurz nachdem sie aufgestellt wurde, mit Lack beschmiert und stark be-

schädigt, Lüpertz musste die außergewöhnliche Patina in mehrwöchiger Arbeit wieder herstellen. „Kunst im öffentlichen Raum ist immer eine Auseinandersetzung und ruft Widerstand hervor. Mit derart aggressiven Aktionen habe ich aber nicht gerechnet“, sagte der berühmte Bildhauer und Maler damals. Das Besondere an der Schau in

Klagenfurt sind die Skulpturen, die bisher äußerst selten gezeigt wurden, im Zusammenhang mit den dazugehörigen Zeichnungen und Grafiken.

Außerdem werden ausgewählte Gemälde präsentiert, die auch Einblick in das malerische Werk von Markus Lüpertz geben.

Die große Lüpertz-Schau läuft bis einschließlich 11. September.



So viel Leichtigkeit können bildhauerische Werke vermitteln: wer Herbert Flois bei der Arbeit zusehen möchte, hat ab 14.6. in der Stadtgalerie Gelegenheit (Eintritt frei).

Foto: Lukas Beck

Künstler live vor Publikum – Herbert Flois im „studio“

ARTWORK. Der in Wien lebende Bildhauer und Gironcoli-Schüler Herbert Flois arbeitet ab 14.6. live im „Living Studio“ der Stadtgalerie. Eintritt frei!

Herbert Flois arbeitet seit 1984 als freischaffender Bildhauer. Seither sind hunderte plastische, sowie grafische Arbeiten und Werkzeichnungen entstanden.

Am Anfang standen stark naturbeeinflusste und -bezogene Skulpturen, fossilartige Gebilde, Geräthafes aus anderen Kulturen oder fremden Welten. Dabei geht es Flois nicht allein um die Grundform. Von großer Bedeu-

tung ist für ihn die Schaffung einer Textur, die er mittels in Gips getauchter Jutestücke oder Mullbinden erreicht. Diese „Haut“ wird mit der Spachtel oder händisch geformt. Farbe setzt Flois als Gestaltungsmittel ein.

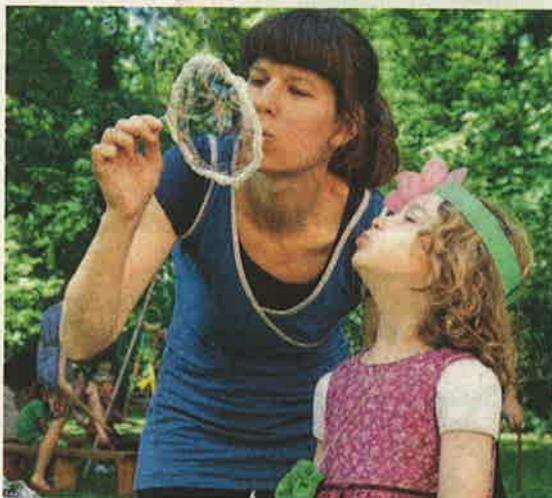
Von 14. bis 24. Juni können Stadtgalerie-Besucher Herbert Flois bei seiner Arbeit zusehen (Eintritt frei). Seine Ausstellung wird am 28. 6. um 19 Uhr eröffnet.

Kindergarten feiert

KLAGENFURT. Der Waldorf-Kindergarten öffnet seine Pforten und lädt Eltern, Kinder, Freunde, Bekannte und Kindergärtnerinnen zum großen Sommerfest für die ganze Familie ein. Zur Eröffnung tanzen alle Kindergartenkinder gemeinsam, in unterschiedlichen Workshops lernen die Kinder malen oder

trommeln. Die kleinen und großen Besucher erwarten ein Kasperltheater, eine Märchenbühne, die Vorstellung des Zirkus Dimitri, ein Handwerksmarkt und eine Tombola (Preise u.a. Ballonfahrt und E-Bike).

Fest: Samstag, 25. Juni, 10 bis 17 Uhr, Waldorfkindergarten, Linsengasse 21.



Spiel und Spaß bringt ein Besuch beim Fest des Waldorf-Kindergartens. Bei Schlechtwetter wird der Termin auf Samstag, 2. Juli, verschoben
KK



Iliaunig, Krassnig, Mori, Pasterk, Puaschunder und Wernhard KK

Meister laden ein

GRAFENSTEIN. Die neuen österreichischen Meister im „Mixed Volleyball“, Alina Pasterk, Irina Puaschunder, Sabine Wernhard, Gerald Iliaunig, Mike Krassnig und Floh Mori, laden zum Feiern ihres Erfolges beim TSV-Sportfest in Grafenstein ein. Für die musikalische Unterhaltung und tolle Partystimmung sorgt die Band „Meilenstein“.

Sportfest: Freitag, 24. Juni, ab 21 Uhr, Festhalle, Sportplatz, Karten in der RB Grafenstein.



Der Eintritt beim Vortrag von „Ärzte ohne Grenzen“ ist frei KK

Hilfe in der Not

KLAGENFURT. Anlässlich seines 40-jährigen Bestehens kommt „Ärzte ohne Grenzen“ mit drei Veranstaltungen nach Kärnten. Beim ersten Vortrag „Aller Erste Hilfe. Von Biafra bis Haiti. Was macht das Besondere der Arbeit von Ärzten ohne Grenzen aus?“ berichtet ein Einsatzmitarbeiter von seinen Erfahrungen in Haiti.

Vortrag: Dienstag, 28. Juni, 19.30 Uhr, Hörsaal 2, Alpen-Adria-Universität.

15. - 17. Juli 2011
Bike & Rock 2011
SAZBURG - AUSTRIA
am Festivalgände in Bürmoos
All Bikes welcome!!!
HOT BIKES - GEILE SHOWS
MEGA PARTY - COOLE SHOPS
www.bikeandrock.at

LIVE ON STAGE

Schlumberger
LIGHT & TOP
THE PRISON BAND
AC+DC
THE ROCKBILLS
THE DEVIL DUCKS
motorbloch
RAMAZZOTTI

MOTODROH
KIZZ
GIMME A BULLET
MOUNTAIN TALK
BEZIRKSBLÄTTER

Einlass: FR & SA 15 Uhr, SO 10 Uhr, Festivaltickets: FR & SA je € 22,-, SO € 13,-, Weekendticket € 49,- ab 14 Jahren mit Vorbehalt des Veranstalters. Kartenvorverkauf ausschließlich über oeticket zuzügl. Vorverkaufsgebühr. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt - für Regenschutz ist gesorgt. Tickets gelten als Fahrschein für die Salzburger Lokalbahn u. die Buszubringer.
Restplätze für Gastronomie und Verkauf zu vergeben! Kontakt: 0650-8505932

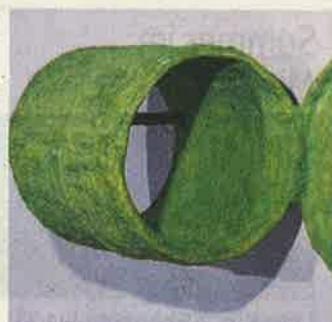
Volleyball-Tour

KLAGENFURT. Zum 15. Mal sorgt die „MegaCard Beach Volleyball Bädertour“ für Strandfeeling. Im Strandbad Klagenfurt bringen erfahrene Beach Volleyball-Trainer, unterstützt von Profispielern wie Andreas Schöffl, jungen Teilnehmern den Beach-Volleyball Lifestyle näher. Neben jeder Menge Action gibt's tolle Preise zu gewinnen. Nähere Infos gibt es im Internet unter www.baedertour.at.

Beach-Volleyball-Tour: Samstag, 25. und Sonntag, 26. Juni, im Strandbad Klagenfurt.



Die Beach-Volleyball-Bädertour macht im Strandbad Station KK/sportZ - Ziegler



„Grüne Konserve“ von Herbert Flois, zu sehen in der Stadtgalerie

Bildhauerisches

KLAGENFURT. Der steirische Künstler Herbert Flois zeigt seine „Objekte“ bis zum 7. August im Living Studio. Flois arbeitet seit 1984 als freischaffender Bildhauer. Seither sind hunderte plastische wie grafische Arbeiten und Werkzeugzeichnungen entstanden, darunter stark naturbeeinflusste Skulpturen und Texturschaffung mittels in Gips getauchter Jutestücke.

Ausstellungseröffnung: Dienstag, 28. Juni, 19 Uhr, Living Studio, Stadtgalerie.

THEATER & Konzerte

KLAGENFURT: Stadthaus/Innenhof: Mi (Premiere): „Im Weißen Rössl am Wörthersee“, 20.30. – **ke-Theater Halle 11:** Mi: „Ovid“ – BRG Tanzenberg, 20. – **raj:** Mi: Lesung der Klagenfurter Gruppe, 19.15. – **Eboardmuseum:** Mi: Prix Session, 20. – **FINKENSTEIN: Burgarena:** Mi: Benefizgala „Wider die Gewalt“, 19.30. – **FRESACH: Evang. Kirche:** Mi (Premiere): „Ecce Homo“: Die Naked-Lunch-Oper, 20. – **ST. KOLLMANN BEI GRIFFEN:** Kirchplatz: Mi: Ortsmusikschul-Konzert, 19. – **VÖLKERMARKT: step:** Mi: „Black Stone Raiders“, Europa Tour, 20.30. – **WOLFSBERG: Rathaus:** Mi: Musikschule Wolfsberg, 18. – **LIENZ: Hauptplatz:** Mi: „Young Tanzsommer Innsbruck“, Open Air-Gala, 20. – **Stadtmauer beim Creativ Center:** Mi: Celtic Summer Open Air, 20.30.

Kritik an den Festspielen

Massiv kritisiert hat der Rechnungshof die Salzburger Festspiele wegen veralteter kaufmännischer Strukturen, mangelhafter Kontrolle des Fonds, „wegen nicht guter Unternehmensführung“ und anderem. Die Finanzlage sei aber gut: Die Einnahmen sind in den letzten Jahren mehr gestiegen als die Ausgaben. **TG**

KULTUR in Kürze

● Eine Uraufführung wird heute, Mittwoch (20 Uhr), in der Kirche in Fressach gefeiert: Naked Lunch schuf die Musik zu „Ecce Homo“, Bernd Liepold-Mosser zeichnet für Text und Regie verantwortlich. Auf der Bühne: Jutta Fastian, Andreas Kiendl, Nadine Zeintl, Didi Bruckmayr, Sir Tralala. Infos über Shuttle & Karten: neuebuehnevillach.at

Klassiker völlig aus der Fassung

„Das Weiße Rössl“ bringt der „Theater Sommer Klagenfurt“ im Innenhof des Stadthauses. Heute, Mittwoch (20.30 Uhr), ist Premiere. An „Bittwoch“-Tagen (29. 6., 6. 7., 13. 7.) können Dinge gegen eine Karte getauscht werden – diese werden für einen karitativen Zweck versteigert. Infos: ☎ 0680/3111005.



Hunderte Skizzen und plastische Entwürfe, bevor Merkur aufgestellt wurde (Bronze und Aquarell). ▶

◀ Lüpertz auf der Suche nach Vollendung. „Vollendung ist das Einzige, was es nicht gibt.“



Stadtgalerie Klagenfurt: Markus Lüpertz' Götter und Genies Sagenhaft und skandalös

Figuren der Mythologie und andere Genies sieht Markus Lüpertz anders als die Geschichte; nicht zuletzt deshalb hat er mit seinen Skulpturen Skandale ausgelöst. Sein nackter, einarmiger Mozart wurde von Pornojäger Martin Humer geteert und gefedert. Dabei sollte die antike Darstellung die Ewigkeit des Genies zeigen.



Herbert Flois im Living Studio

Markus Lüpertz: „Ich kann mich über Reibungsflächen nicht beklagen. Ich brauche nur eine Skulptur hinzustellen, und schon geht's los – sie wird bestenfalls verbal abgelehnt, schlimmstenfalls geköpft, geteert und gefedert.“ Der 1941 in Tschechien geborene Künstler schuf Aphrodite, das Schönheitsideal, als stämmiges Weib – eine Bürgerinitiative bildete sich in Augsburg dagegen.

Bevor eine Skulptur ein Lüpertz-Atelier in Düssel-

dorf oder Karlsruhe verlässt, fertigt er hunderte Entwürfe an: als erdiger Holzschnitt, als Radierung, Zeichnung mit kräftigem, lebendigem Strich, als kleine Skulptur.

Entgegen einstiger Strömungen malte Lüpertz auch klassische Tafelbilder: In erdigen, dunklen Farben zeigt er Abstraktes, Formen, Flächen, die konkrete Namen wie „Wenn ich einmal Herzogin wäre“ tragen.

„Sagenhaft“ ist noch bis 11. 9. in der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen (täglich außer Montag, 10-18 Uhr).

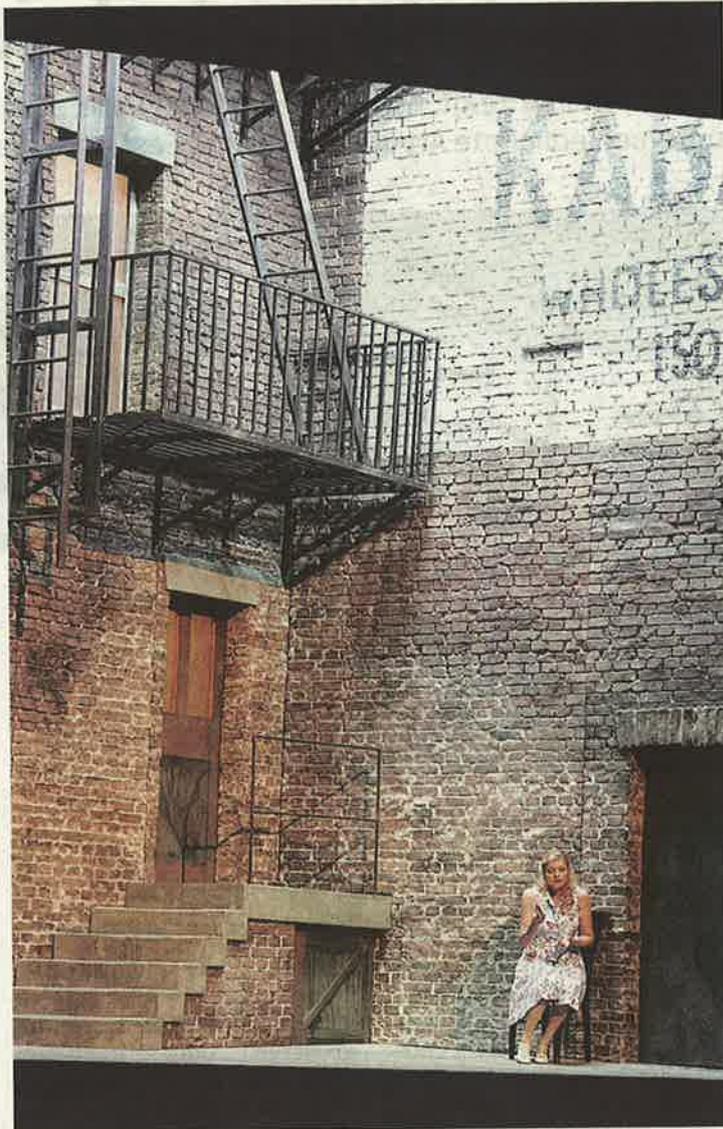
Im Living Studio freut sich Gironcoli-Schüler Herbert Flois bis Freitag über Zuschauer; am 28. 6. wird die Ausstellung seiner Objekte eröffnet. **Ch. N. Kogler**



Auch in der Druckgrafik zeigt sich Lüpertz' Vorliebe fürs Monumentale (Herkules, 2011).

Zarenreiches) lustvoll auspeitschen lässt. Stephanie Houtzeel (Varvara) verströmt vitalen, lasziven Wohlklang. Die Tenöre Norbert Ernst (Kudrjas), Marjan Talaba als Muttersöhnchen Tichon (Symbol für das willenlos gehorchende Volk, die weiche russische Seele) und Klaus Florian Vogt (Verführer Boris) gefallen mit schönem Material und Ausdruck. Exzellent und homogen: der Chor des Hauses.

»Musik aus der Tiefe des Herzens«: Janáčeks Klangwelt ist von mitreißender Schönheit und Ausdruckskraft – dunkel gefärbt malt sie Gefühle der Personen, schildert Natur und ihre Gewalten. Vom Orchester der Wiener Staatsoper unter ihrem GMD Franz Welser-Möst wird sie mit feinsten Dynamik und einer Vielfalt an Klangfarben interpretiert, lässt aber manchmal auf mehr Dramatik hoffen. Die Figuren in der Inszenierung von André Engel pendeln zwischen Sehnsucht und Hoffnungslosigkeit. Da wird Doppelmoral zum tauglichen Lebensprinzip. Engel verlegt die Handlung ins New York der 50er-Jahre, in eine Art »Little Russia«, und akzentuiert so den Generationenkonflikt.



Ins New York der 1950er setzt Regisseur André Engel die Figuren – den Selbstmord Katjas inszeniert er fast beiläufig ...

@ kultur@ktz.at

Die lange Nacht der schlechten Texte

Villach Gehört nicht so manche Nacht den schlechten Texten? Und – braucht man dann eine Art Schutzbiotop für schlechte Texte denn überhaupt? Und kann eine schräge, Literaturbewerbe bewusst paraphrasierende Veranstaltung, die sich die »Nacht der schlechten Texte« nennt, so etwas wie Etabliertheit erleben? Tja, Fragen über Fragen ... Und die Frage nach dem »Wem nützt es« wird durch die Existenz eines Literaturexperimentes eben wieder in Frage gestellt – muss es denn das, »nützen«?

Wert legt das veranstaltende Kollektiv WORT-WERK darauf, dass es sich um keinen Wettbewerb handelt. Obwohl natürlich ein solcher »ausgeschrieben« und zelebriert wird. Die Falle liegt für die Jury in der Eigenfunktion verborgen – was erklärt sie? Einen Text zum besten oder zum schlechtesten »schlechten Text«? Das ist mit Spannung heute Abend (ab 20 Uhr) im Kulturhofkeller in der Lederergasse zu verfolgen.

Die AutorInnen bekommen ihre sieben Minuten. Und die Jury (heuer Robert Woelfl, Gerhard Ruiss, Doris Moser) kann es dann gut oder schlecht haben ... **mas**

Alltagsdinge - und was aus ihnen so alles werden kann

Klagenfurt Blaue Trommel, schwarzer Propeller, ein gelber Trög, der zur »gelben Lade« wird, weißes Gitter, »umpolstert« mit Gips. Anderes »verstärkt« mit Jute, Stahl, Draht, Styropor, Karton, Mullbinden, wenn's sein muss ... Herbert Flois hat jetzt im Living Studio der Stadtgalerie zwei Wochen vor Publikum gearbeitet – sich über die Schulter schauen lassen, wie man denn Objekte schafft, die in ihrer Einfachheit, ohne die Verstärkung und

Farbe, wohl nie das Auge erreichen würden, so, in unserem Alltag ... Das Sichtbarmachen kreativer Leistung steckt als Idee hinter den »behandelten« Materialien, die plötzlich zum Unikat werden. Durch geistige Arbeit und die der Künstlerhände. Dabei ist Herbert Flois stets die »zweite Haut«, die Textur des Objekts wichtig. Eröffnet wird die Ausstellung in der Stadtgalerie heute Abend um 19 Uhr.



Herbert Flois und Kulturreferent Albert Gunzer: im Fadenkreuz – die Kunst ...

stadtresse fritz/KK



Alltagsgegenstände, die ihren ursprünglichen Zweck verloren haben, sind Protagonisten in der künstlerischen Arbeit von Herbert Flois. Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer freut sich, im Living Studio der Stadtgalerie einige Arbeiten des Künstlers präsentieren zu können.

Foto: Fritz

Zweck-Änderung

FARBE UND FORM. Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt bis 7. August Objekte von Herbert Flois. Der in Wien lebende Künstler ist mit zwei Exponaten auch bei der diesjährigen „Biennale di Venezia“ vertreten.

Sein Material sind Konserven, Stäbe oder Fahrradfelgen, Hölzer und auch Gitter ... Vieles, was ausgedient hat, stellt Herbert Flois in den Mittelpunkt. Der in der Steiermark geborene Künstler umwickelt die von ihm ausgewählten Gebilde mit Mullbinden oder Jute und legt Farbschichten darüber und lässt einzigartige Kunstobjekte entstehen. Was diese Objekte mit einem Raum machen, ob sie Schwere oder Leichtigkeit vermitteln sollen, bestimmt Flois, der gemeinsam mit Franz West bei Bruno Gironcoli studiert hat, mittels durchdachtem Arrangement: er hängt, lehnt, legt seine Werke oder lässt ein Exponat im Raum schweben. Herbert Flois hat zwei Wochen lang im „Living Studio“ der Stadtgalerie gearbeitet und zeigt eine Auswahl seiner Arbeiten in der Stadtgalerie (bis 7. August, Eintritt frei!). Und wer dieses Jahr die Biennale in Venedig besucht, wird im Arsenale ebenfalls zwei Flois-Objekten begegnen.



Menschen, die sich nur vorübergehend in Klagenfurt aufhalten, hat Johannes Puch porträtiert und mit ihrer Herkunft oder Tätigkeit fotografisch in Kontext gestellt.

Foto: Puch

Bewegte Biographien

„Diversität in Kärnten: Bewegte Biographien, Orte und Verbindungen“ lautet der Titel der von Erol Yildiz und Marc Hill für die Universität Klagenfurt zusammengestellten Ausstellung mit Beiträgen von Arnold Pöschl, Johannes Puch, Birgit Mattausch,

Julius Koller Visual Archive, Alice Burger und den Organisatoren. Zu sehen ist die Ausstellung, die Lebensläufe erzählt, visualisiert und reflektiert, bis zum 15. Juli in der Universität Klagenfurt (Verbindungsgang zwischen Zentralgebäude und Südtrakt).

Kunst.Sommer in Viktring

Am 1. Juli startet zum 11. Mal der beliebte „Kunst.Sommer“ im Stift Viktring. In diesen Kursen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene verschiedene Kunstrichtungen wie Keramik, Porzellanmalerei, Lithographie, Digitale Fotografie, Raku, Aquarell und Aktmalerei kennen lernen. Initiiert und durchgeführt werden diese Wochen vom Verein „Keramikgruppe-elsa“. Die Mitglieder des Vereins bieten die Kurse teils selbst an, es werden aber auch bekannte Künstler als Referenten eingeladen.

Die Kurse werden von Anfang Juli bis 13. August angeboten. Infos und Anmeldung unter Tel.: 0463 / 914950 oder 0699 / 19149500 sowie unter www.keramikgruppe-elsa.at

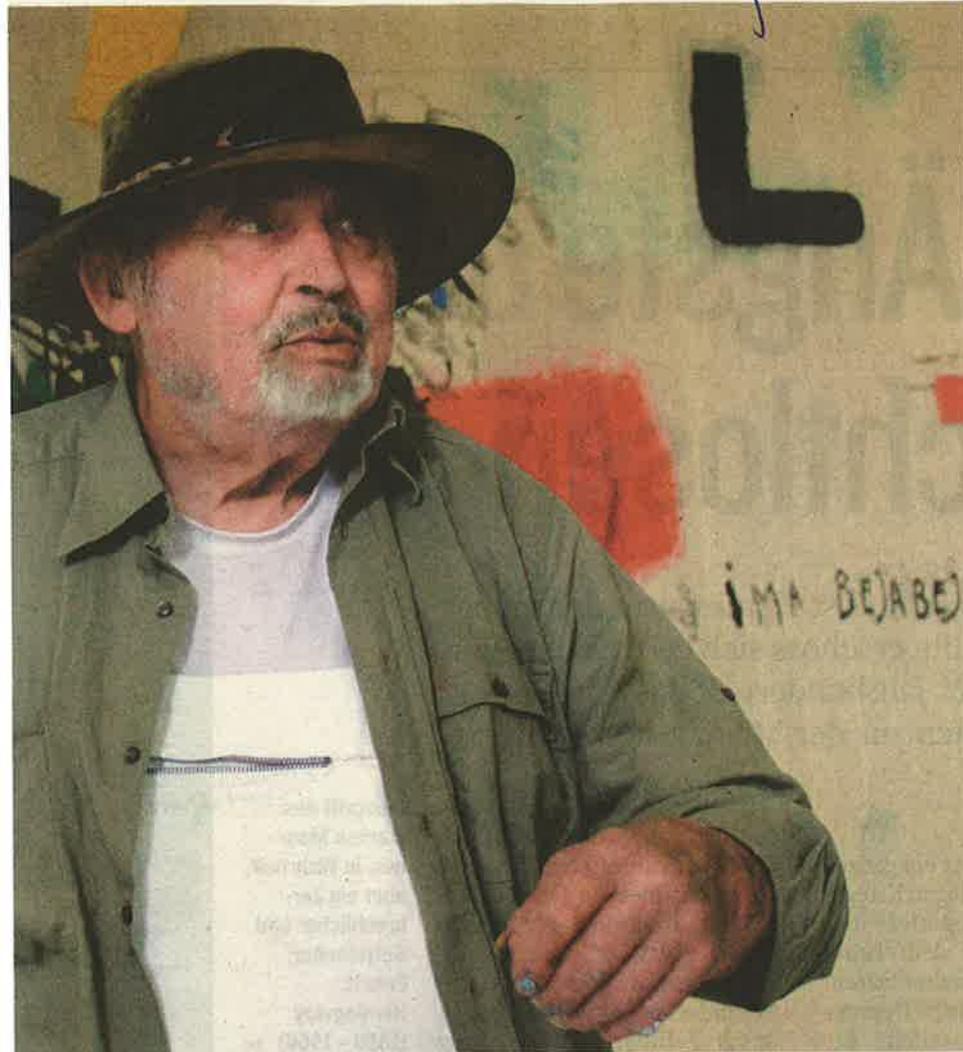
Kunstbrunch + Tanzinstallation

Der menschliche Körper fungiert nicht zuletzt seit dem Wiener Aktionismus und der Body Art als Ort und Ausdrucksmittel der künstlerischen Aktion. Dem Tanz als Schnittstelle zwischen performativer und bildender Kunst kommt im Zusammenhang der Ausstellung „fokus sammlung 02. ANSICHTSSACHEN Menschenbilder“ im „Museum Moderner Kunst Kärnten“ besondere Bedeutung zu.

Am 3. Juli lädt das MMKK zu einem Kunstfrühstück mit einer Tanzinstallation von Anna Konjetzky (München) und der Französin Sahra Huby. Den Einführungsvortrag mit dem Titel „open the curtain“ hält die Münchner Tanzdramaturgin Susanne Traub.

Termin: 3. Juli um 11 Uhr im MMKK.

Keine Zeitung / 2. Juli 2011



DIE SCHAU

Giselbert Hoke:

Unsichtbare Landschaft. Ausstellung im Schloss Wolfsberg

Geöffnet Di. bis So. 10-18 Uhr, bis 28. August.

Infos: Tel. (043 52) 537 246

Eintritt frei

Rückkehr ins Schloss Wolfsberg, wo er 1946 „hinauskomplimentiert“ worden ist: Giselbert Hoke

WILLI RAINER

KORSO

Einfache Objekte von großer Intensität

KLAGENFURT. Bei der aktuellen Sonderausstellung in Neuhaus/Suha ist Herbert Flois einer von mehr als 50 Künstlerinnen und Künstlern, die in Herbert Liaunigs Sammlung die grüne Mark repräsentieren, neben Herbert Brandl, Erwin Bohatsch oder Günter Brus. Im „Living Studio“ der Klagenfurter Stadtgalerie ist der 54-jährige Hartberger sogar „live“ zu erleben: beim Erschaffen minimalistischer Skulpturen, die ganz und gar nicht dem „barocken“ und organischen Stil seines Lehrers Bruno Gironcoli entsprechen.

Im Gegenteil: Flois liebt die knappe Handschrift eines Alberto Giacometti, dessen hageren Gestalten in der Stadtgalerie als reduzierte Wand-, Stand- und Hängeobjekte wiederkehren, geschaffen aus vorgefundenen Pappschachteln, Staubsaugerschläuchen oder gedrehtem Stahldraht. „Sie sind, obwohl nur selten großformatig, in einer Intensität anwesend, die nur Gegenstände für sich beanspruchen können, die gleichzeitig vertraut und fremd sind“, attestiert Konrad Paul Liessmann den mit kräftigen Farben veredelten „Ready Mades“. Im „Living Studio“ führen sie ein formal strenges, aber lichtvoll-heiteres Eigenleben, schmucklos erweitert um arme Materialien wie Gips, Draht oder Mullbinden. Ein Meister der Arte Povera lässt grüßen. **EH**

Herbert Flois in der Stadtgalerie Klagenfurt; bis 7. August, tägl. außer Montag von 10 bis 18 Uhr.



Herbert Flois im „Living Studio“ der Stadtgalerie Klagenfurt

FRITZ

Großer kehrt er zurück



„Weder Geschichte noch Gegenständliches“: Arbeit von Hoke RAINER

durch die „Gnade der späten Geburt“ und vermutet seine verstorbene Großtante hinter der „Hinauskomplimentierung“ aus der damaligen Notunterkunft.

Als „Grand Old Man“ der Kärntner Künstlerschaft sieht Giselbert Hoke heute die Angelegenheit mit Gelassenheit. Damals hätte man halt weder ihn noch seine Kunst hier gemocht, was sich geändert habe und so gut sei. Die innige Verbindung des 83-Jährigen mit dem Lavanttal begründete die freundschaftliche Beziehung mit dem „großartigen

Künstler und Malermeister Karl Schüssler“.

„Im Gedenken an Karl Schüssler ist diese Ausstellung für mich persönlich bedeutsam“, sagt Hoke und präsentiert 50 Arbeiten aus den letzten zwölf Jahren. In den jüngsten, raumfüllenden Arbeiten „steckt weder eine Geschichte noch etwas Gegenständliches“, erklärt der Künstler. „Im Sinne des Malermeisters sind sie reine Malerei.“ Die letzten Nadabilder lenken den Blick zurück zu abstrakten Palettenbildern und Landschaften. Dazwischen ein 12

Quadratmeter großer Gobelin und eine Installation aus emaillierten Blechtafeln, welche die Brücke schlägt zu zwei großen Emailwänden, die Hoke im Bundesschulzentrum Wolfsberg geschaffen hat.

Hoke macht so gerade dort Station, wo sein Kunstschaffen in tristen, ja fast chaotischen Zeiten begann. Irgendwie stimmig, dass in seinen letzten Bildern anklingt, dass die Menschheit drauf und dran ist, die Welt dahin zu bringen, wo sie war, eh' sie erschaffen.

Kulturstadtrat Peter Zernig, der sich von der Schau starke Impulse erhofft, stellte zur Ausstellung eine gelungene Monografie vor. Darin findet sich ein längeres Interview, das Exbürgermeister Gerhard Seifried mit dem Künstler geführt hat. Finanziell starke Unterstützung erhielt das Gesamtprojekt von privaten Unternehmen (Kärntner Sparkasse, BKS Bank, Confida).